

Politische Führung auf ökonomisches Wachstum in neuer Qualität gerichtet

Von Fritz Hermann, Parteisekretär im VEB Pumpenfabrik Oschersleben

Bereits der integrierte gegenstandsspezialisierte Fertigungsabschnitt zur Bearbeitung von Gehäuseteilen für Unterwassermotorpumpen, in den Jahren 1985/86 aufgebaut, brachte beträchtliche Ergebnisse. Zu ihnen zählen die Einsparung von 20 Arbeitskräften und die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 230 Prozent. Zu ihnen gehören aber auch Erfahrungen in der politischen Führung. Erfahrungen, die jetzt ins Gewicht fallen, da es darum geht, einen weitaus größeren Schritt zu tun und einen flexibel automatisierten Fertigungsabschnitt der 2. Integrationsstufe mit der dazugehörigen CAD/CAM-Technologie zu entwickeln und planmäßig bis 1989 in Betrieb zu nehmen. Ziel ist, mit diesem als Jugendobjekt der FDJ übergebenen Vorhaben die Produktivität auf das Drei- bis Vierfache zu steigern, 45 Arbeitskräfte für dringende andere Aufgaben freizusetzen und den Produktionsdurchlauf um 60 Prozent zu verkürzen.

Das ist für die Entwicklung der Leistungsfähigkeit des VEB Pumpenfabrik Oschersleben die entscheidende Aufgabe in diesem Fünfjahrplan. Sie verkörpert für unseren Betrieb die neue Qualität ökonomischen Wachstums und damit unsere große Verantwortung, ein Aktivposten in der neuen Phase unserer gesellschaftlichen Entwicklung zu sein, in die wir mit den Beschlüssen des XI. Parteitag eingetreten sind.

Die Parteileitung leitet daraus, gestützt auf die bisherigen Erfahrungen, auch neue Ansprüche an die politische Führung ab. Ein solcher ist die Arbeit mit einer politischen Führungskonzeption speziell zur Vorbereitung und Realisierung dieses neuen Vorhabens. Die Parteileitung hat sich gemeinsam mit den staatlichen Leitern mit dem Projekt dieses neuen flexibel automatisierten Fertigungsabschnittes gründlich beschäftigt und sich Klarheit über die nächsten und die perspektivisch wichtigen Schritte zur Vorbereitung der Werk tätigen und zur Organisation der Arbeit verschafft. Die Schlußfolgerungen daraus sind in der Führungskonzeption enthalten, die damit eine langfristige, über das Kampfprogramm des laufenden Jahres hinaus gehende Orientierung für die gesamte politische Arbeit ist. Mit dieser Konzeption rückt die Parteileitung die Prinzipien der politischen Führung ökonomischer Prozesse in den Vordergrund des Wirkens der Parteiorganisation, die sie als die wichtigsten bei der

Anwendung von Schlüsseltechnologien erkannt hat.

Ein erster Schwerpunkt der politischen Führung hat zum Inhalt, allen Werk tätigen die politische und ökonomische Dimension des geplanten Vorhabens verständlich zu machen und sie zur aktiven Mitarbeit zu motivieren.

Im Vordergrund der Beratungen der Parteigruppen und APO, der Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen sowie vieler persönlicher Gespräche stehen gegenwärtig die Reden Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären und auf dem 11. FDGB-Kongreß, vor allem die von den Pumpenwerkern als konkrete Herausforderung zu verstehende Aufgabe, schon bis 1990 das Volumen der automatisiert gefertigten Produkte in der metallverarbeitenden Industrie zu verdreifachen. Für diese Aufgabe sind Kampfpositionen gefragt. Deshalb ist die Überzeugungsarbeit der Parteiorganisation darauf gerichtet, bei allen Betriebsangehörigen die Bereitschaft zu wecken, aktiv, ideenreich und beharrlich mitzuwirken, wenn es darum geht, die Vorbereitung des flexiblen Fertigungssystems für Gehäuseteile termingerech zu verwirklichen. Das ist Voraussetzung, um alle wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Parameter wie geplant zu erreichen und so dazu beizutragen, die Produktivkraftentwicklung im Wettlauf mit der Zeit zu beschleunigen. Die Pumpenwerker verwirklichen damit ein Stück der Gesellschaftsstrategie des XI. Parteitages, die auf die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und auf die Stärkung des Sozialismus im Friedenskampf gerichtet ist.

Ideologische Position entscheidet

Die bisherigen Erfahrungen beim Aufbau des anfangs genannten Fertigungsabschnittes zeigen: Vom Gewicht der eigenen Arbeit zu wissen macht stolz und stimuliert, sich mit neuen Leistungen immer wieder als Persönlichkeit zu beweisen. Es zeigt sich auch, daß die Argumentation, die die gesamtgesellschaftliche Sicht fördert, am wirksamsten ist, wenn sie konkret geführt wird. Die Bereitschaft, zusätzlich Anstrengungen auf sich zu nehmen, sich nach Feierabend zu qualifizieren, sich von gewohnten Arbeitsweisen zu trennen und sich noch ungelösten technischen, technologischen und organisato-